

Gänschen entfernen und mit anderen Kindern spielen, kommt manchmal ein Rabe und holt sich ein Gänschen. Am liebsten frißt der Rabe tote Tiere (Aas). Auch Kirschchen, Walnüsse, Gurken und Kartoffeln frißt er gern. Ihr seht, der Rabe frißt alles, was sich nur genießen läßt. Wir sagen deshalb: **Der Rabe ist ein Allesfresser.** Sprecht das zusammen! Warum nennen wir ihn so? — Was frißt er am liebsten? — Sprechübungen: Der Rabe verzehrt Körner — Würmer — Käfer usw.

Der Rabe frißt kleine Tiere, Aas, Körner, Obst. Oder: Seine Nahrung sind Würmer, Käfer usw. Oder: Der Rabe verzehrt Mäuse, Frösche, Würmer, Schnecken usw.

VIII. **Eigenschaften.** Im Herbst und Winter versammeln sich die Raben oft in großer Menge. Sie fliegen des Abends nach einem Walde, setzen sich in die hohen Bäume und plaudern hier bis in die Nacht hinein. Morgens zerstreuen sie sich, um sich ihre Nahrung zu suchen, gegen Abend fliegen sie wieder nach ihrem Ruheplatze. Der Rabe lebt also nicht gern allein. Was liebt er vielmehr? Die Gesellschaft. Wir sagen deshalb: **Der Rabe ist ein geselliger Vogel.** Sprecht das zusammen! — Warum nennen wir ihn so?

Vor dem Menschen nehmen sie sich gar wohl in acht; wollen sie sich in einem Hofe niederlassen, so schauen sie sich nach allen Seiten um. Kommt ein Mensch in ihre Nähe, so fliegen sie davon. Was für Tiere sind deshalb die Raben? Sprecht: **Die Raben sind vorsichtige und scheue Tiere.** Warum nennst du sie so? — Nenne ein anderes vorsichtiges und scheues Tier! Der Hase usw.

Manche Leute halten sich einen Raben; sie haben ihn jung aus dem Neste genommen, aufgefüttert, und derselbe ist so zahm geworden, daß er im Hofe oder im Garten umherspaziert und nicht fortfliegt. Wie ist er geworden? — **Junge Raben lassen sich leicht zähmen.** Sprecht das zusammen! (Oder: Junge Raben sind leicht zähmbar.)

Die zahmen Raben lernen auch einige Wörter, welche ihnen recht oft vorgesprochen werden, nachsprechen. Man lehrt sie, daß sie „Guten Tag!“ oder: „Du Spitzbube! Du Dieb!“ sagen; besonders leicht lernen sie das Wort „Jakob“ sprechen. Manchmal ist ein Dieb, welcher in einem Garten etwas stehlen will, sehr erschrocken, wenn ein zahmer Rabe rief: „Du Spitzbube!“ Er dachte, ein Mensch rief so, und deshalb lief er schnell fort.

Der Rabe hat glänzende Sachen sehr gern. Wenn er ein glänzendes Geldstück, einen goldenen Ring, eine glänzende Schale findet, so trägt er diese Sachen in sein Nest. Ja, wenn das Fenster offen steht, und der Rabe sieht in der Stube silberne Löffelchen, Ringe oder Broschen, so fliegt er durch das Fenster, holt die Sachen und trägt sie in sein Nest. Man hat schon manchmal gedacht, daß ein Mensch die Sachen gestohlen hätte, und später hat man sie in einem Raben-neste gefunden.